



Osterrundbrief 2019

Liebe Freunde,

heute kann ich - von Deutschland aus, wir sind von Ende März bis Anfang Juli in Deutschland - in diesem Osterrundbrief wieder über einige erfreuliche Entwicklungen und Arbeiten in diesem neuen Schuljahr berichten.

Die diesjährige Vorbereitungswoche für das neue Schuljahr, vom 4. bis 8. Februar, wurde von Ekkehard, ganz im Sinne der Waldorf-100-Idee, begleitet. Mit Hilfe seiner lebendigen Darstellungen konnten wir zusammen in einige schwierige Themen aus der Menschenkunde eintauchen. Die täglichen Stimmschulungen und Gesangsübungen mit animierenden Liedern erleichterten immer wieder die harte Arbeit und entflamten die Freude am gemeinsamen Tun.



Zu Beginn des neuen Schuljahres stellte uns die Präfektur einige seit langem erbetene neue Mitarbeiter zur Verfügung. Gevaldo, der unsere Verwaltung bis jetzt, neben seiner offiziellen Arbeit für die Präfektur, übernommen hatte, kann nun ganz für unsere Schule arbeiten und muss sich nicht mehr zerreißen. Eine enorme Hilfe, da er alle verwaltungstechnischen Angelegenheiten während der „normalen“ Arbeitszeiten erledigen kann.



Und wir haben eine neue sehr interessierte und engagierte Lehrerin, Valquiria bekommen, die gleich mit Begeisterung das erste Schuljahr übernehmen konnte.



Dazu haben wir die Möglichkeit, unsere allererste Lehrerin Nubia als Tutorin einzusetzen, die alle jungen Lehrer begleiten und beraten kann. Ein großer Gewinn für alle, da sie die langersehnte Tutorin, die wir uns von außerhalb gewünscht hatten, teilweise ersetzen kann, indem sie ihre eigenen Erfahrungen weitergibt. Im Kollegium und unter den Eltern stellte sich damit große Erleichterung und Freude ein. Das vergangene Schuljahr hatte sehr unter dem Personalmangel gelitten!



Ein weiteres erfreuliches Ereignis, das hart erkämpft werden musste, ist die erfolgreiche Bohrung eines Brunnens, die uns ein privater Spender ermöglicht hat. Wir haben nun eigenes Wasser und können damit unser Gartenbauprojekt in Angriff nehmen! Mögen sich Unterstützer finden, die die Bewässerungsanlage, schattenspendende Einrichtungen, Werkzeuge, eine Anschubhilfe und vielleicht das Gehalt eines Gartenbaulehrers mitfinanzieren. Unsere Lehrer, Eltern und Kinder haben sich in den letzten vier Wochen unserer Abwesenheit bereits an die Erschließung des Geländes gemacht und erste Pflanzversuche geplant.





Unsere kleine Töpferei wird von Li und mir weiterbetrieben. Wir haben unterschiedliche selbst hergestellte Tone getestet und uns in verschiedenen Gefäßen weiter geübt. Unser erstes Ziel ist es, die Schule und den Kindergarten mit selbstgetöpften Bechern und Frühstücksschüsselchen auszustatten. Leider haben wir keine Töpferscheibe und müssen alles mit einfachen Grundtechniken herstellen. Eine sehr aufwändige und langwierige Produktion, die viel Übung und Erfahrung voraussetzt.



Li versucht sich auch während meines Deutschlandaufenthaltes in einzelnen Stunden mit der Arbeit in einer Schulklasse! Sie haben mit Begeisterung ihre Osterhasen in diesem Jahr selbst hergestellt!

Nun möchte ich auch noch von meinem persönlichen vorösterlichen Geschenk von Claudia Fritsche berichten, das indirekt mit unserem brasilianischen Projekt zu tun hat. Claudia hat



uns vor zwei Jahren in Várzea da Roça besucht und verschiedene Yoga-Übungen aus dem „neuen Yoga“ mit uns trainiert. Da Rudolf Steiner den alten Yoga als nicht zeitgemäß für die heutige Menschheit eingestuft hat und damit auch Heinz Grill, den Begründer dieses neuen Yoga, von einigen Anthroposophen kritisch betrachtet wird, wollte ich ihn persönlich kennenlernen und seine Argumente und das Praktizieren der Übungen direkt bei ihm erleben. Am Palmsonntag-

Wochenende hat Claudia mich nun zu dem Begründer dieses Yogaweges mit nach Norditalien genommen. Ich durfte zusammen mit ihr an einem Seminar mit Heinz Grill teilnehmen. Er hat aus den herkömmlichen Yoga-Formen eine neue Bewegungstechnik entwickelt, die ganz mit den Gedanken der Anthroposophie im Einklang steht. Eine sehr tiefgreifende Erfahrung! Ich habe Heinz Grill als einen sehr feinfühligsten, verantwortungsbewussten, ehrlichen und bescheidenen Menschen erlebt, der seinen eigenen Weg in wahrhaftiger Form gefunden hat und lebt und für andere ganz freilassend weitergibt. Er ist übrigens seit einiger Zeit auch in Dornach bei Seminaren anzutreffen.

Im Reflektieren erlebe ich das große Geschenk dieser Tage: Ein den Menschen stärkender, erweckender Weg, der sich für jeden in unserer materialistischen, systemorientierten Zeit Lebenden lohnt, kennenzulernen. Man kann so bewusst und wahrhaftig, zu seinem tief in sich selbst verborgenen Kern finden und sich im Zusammenhang der Mitmenschen einfinden. Eine Bereicherung für die anthroposophische Arbeit!



Nicht nur das Seminar, auch die Reise durch die noch schneebedeckten Alpen und dann hinab an den Gardasee, direkt hinein in den Frühling, ließen uns die Schönheiten der europäischen Jahreszeiten und die vorösterliche Stimmung intensiv einatmen.

Wir freuen uns nun bei unserer Reise durch Deutschland auf viele Begegnungen mit alten und neuen Bekannten und dann im Juli wieder auf die Rückkehr nach Varzea, um mit frischer Kraft unsere vielen Projekte weiterzuführen!

In Dankbarkeit wünschen wir allen
Ein Frohes Osterfest!

Doris Knipping



Unsere Kontakt- und Spendendaten:

www.projuventutebahia.org

Doris Knipping

E-Mail: doris@projuventutebahia.org

Deutschland: +49 17624484640

Brasilien: +55 74988429023

Bankverbindung: Freunde der Erziehungskunst – Verwendungszweck: 4810 Varzea

IBAN: DE 91 600 100 700 039 800 704 BIC: PBNKDEFF

Bitte Ihre E-Mail-Adresse oder Anschrift angeben!

Bei jedem Interneteinkauf über BILDUNGSSPENDER mit Angabe unserer Escola Anael erhalten wir eine prozentuale Gutschrift als Spende vom Verkäufer!